

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Krippendarstellung in St. Michael, Grobenseebach



Nr. 68

Dezember

2012

17. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Liebe Mitchristen,

mit der Weihnachtsausgabe des Festungs-Blicks ist meist auch ein Jahresrückblick verbunden. Auf der Mittelseite finden Sie diesmal einige Schlaglichter der Arbeit der Kirchenverwaltungen 2006-2008. Dankbar schauen wir auf all das zurück, was in dieser Zeit geleistet werden konnte.

In Hannberg wird mit diesem Jahr auch Kirchenpfleger Karl Windisch sein langjähriges Engagement in der Kirchenverwaltung, zuvor im Pfarrgemeinderat und in anderen Bereichen unserer Pfarrei niederlegen. Ein herzliches Vergelt's Gott ihm für sein großes Engagement und den unermüdlichen Einsatz in all den Jahren. Unsere Pfarrei lebt vom Einsatz Ehrenamtlicher, die sich auch im vergangenen Jahr auf vielfältige Weise eingebracht haben. Vielen Dank dafür.

Nachdem das „Jahr des Glaubens“ in unserer Pfarrei mit einem Glaubenskurs begonnen hat, im dem über sechs Wochen hinweg sechzig Interessierte von Schwester Teresa eingeführt wurden in die Haltung „24 Stunden am Tag mit Jesus leben“ setzen wir in der Fastenzeit zwei weitere Akzente zur Erneuerung und Vertiefung des Glaubens: zwei Glaubensabende zur Bibel mit Liedermacher Johannes Roth und Sr. Teresa. Nehmen Sie sich aber gerne auch persönlich ihr eigenes Jahresziel, in ihrem eigenen Glaubensleben, für das kommende Jahr vor.

Ein Jubiläumsjahr der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils ist es darüber hinaus, das Jahr 2012/13. Wenn es um die Frage geht, was denn das Zweite Vatikanum überhaupt gebracht hat, kann sicher vieles gesagt werden. Eine Antwort ist z.B. diese von J. Dirnbeck: Das Zweite Vatikanische Konzil hat ganz elementare Sachen gesagt, wie sie noch von keinem anderen Konzil jemals gesagt worden sind. Zum Beispiel über die Rolle der Laien in der Kirche. Ob diese fundamentalen und zum Teil sensationell neuen Erkenntnisse dann auch (immer) in die kirchliche Praxis umgesetzt worden sind, das steht auf einem anderen Blatt. Tatsache ist aber, dass das Konzil diese Dinge gesagt hat, und dass sie in einem kirchenamtlichen Dokument festgeschrieben sind. Nicht der Papst und die Bischöfe sind die Kirche, sagt das Konzil, sondern das Volk Gottes!

Als lebendiges Volk Gottes sind wir alle es, die Kirche in unserer Zeit mitgestalten und leben. Dazu möchte ich Sie auch für das kommende Jahr in unserer Pfarrei ermutigen. Zum Weihnachtszeit und auch für das Jahr 2013 wünsche ich Ihnen allen, dass der Glaube an Gott, der uns in Jesus Christus nahe kommt, in Ihnen immer tiefer wurzelt, und sie dazu antreibt, daraus zu leben und ihn weiterzugeben. Herzliche Einladung zur Mitfeier unserer Gottesdienste.

Ihr Pfarrer

Lars Rebhan



Kirchliche Nachrichten



Leonie Tanja Pumm, *He*
Nina Keller, *Höchststadt/Aisch*
Kira Andrea Koßert, *He*
Valentina Friedrich, *Om*
Nayla Pfannenmüller, *Gsb*

Niklas Gumbrecht, *Om*
Cleo Fleischer, *Ha*
Yannick Jürgen Schlee, *Hbg*
Zettner Maximilian, *Gsb*



28 Mitchristen hat unser Herr in diesem Jahr zu sich gerufen.
O Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe!

Wirth Gottlieb, *Ni* 73
Schubert Gertraud, *Gsb* 73
Dürrbeck Johann, *Rö* 77
Schubert Rudolf, *Gsb* 76
Müller Georg, *Mm* 58
Snellgrove Margarete, *Gsb* 76
Geisler Wolfgang, *He* 72
Eibert Gertrud, *Uttenreuth* 77
Loos Walter, *He* 63
Schaffer Günther, *Um* 72
Bauer Ursula, *He* 81
Hehn Roland, *Gsb* 23
Petsch Klaus, *Rö* 57
Ackermann Margareta, *Ni* 82
Bauer Maria, *Hgz / Um* 89

Baumüller Georg, *Ha* 90
Funk Josef, *Gsb* 85
Schäfer Elisabeth, *Gsb* 86
Leipold Anna, *Gsb* 84
Büttner Josef, *Bretten / Hbg* 45
Boucaud Edda, *He / Amberg* 69
Ort Johann, *Ki* 92
Kaiser Hans-Jürgen,
Ühlfeld ehem. Ha 68
Gauk Horst, *Ha* 57
Mönius Angelo, *Ha* 15
Hofmann Barbara, *Um* 82
Eck Alfons, *Dannberg* 63
Maier Theresia, *He* 92

Herr, wir danken dir, dass du uns im Brot des Lebens stärkst. So erneuerst du immer wieder deine Liebe und Freundschaft zu uns.

42 Kinder haben zum ersten Mal deinen Leib empfangen und so Gemeinschaft mit dir –Communio– gefeiert.

Herr wir danken dir, dass du durch deinen Heiligen Geist die Kirche lebendig erhältst.

39 Jugendliche wurden im Sakrament der Firmung mit dem Heiligen Geist gestärkt.

Herr, wir danken dir, dass wir in Krankheit und Leid nicht allein sind. Viele sind durch das Leid zu einem bewussteren Leben gegangen. Viele haben in der Krankheit die Liebe ihrer Mitmenschen erfahren dürfen. Du richtest Menschen auf im Sakrament der Krankensalbung und schenkst ihnen dein Heil.

Herr wir danken dir für das neue Leben, das du unseren Neugeborenen anvertraut hast.

35 Kinder wurden im Sakrament der Taufe in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seiner Kirche aufgenommen.

**Unsere
Sakramente –
Zeichen der Nähe
Gottes**

Herr, wir danken dir, dass du **1** Christen zurückgeführt hast in die volle Gemeinschaft der Kirche. Du selbst führst deine Kirche durch die Zeit.

Herr, wir danken dir für die Güte und Liebe, die annimmt uns verzeiht. Menschen haben deine Barmherzigkeit erfahren im Empfang des Bußsakramentes.

Wir Menschen leben in Freiheit, uns für den Weg mit Gott zu entscheiden. Leider haben **9** Mitglieder der Gemeinschaft der Kirche den Rücken gekehrt. Wir bleiben offen für das Gespräch, und hoffen, dass sie das Angebot des Bundes Gottes in der Kirche wieder aufnehmen.

Herr wir danken dir für die Liebe die uns Menschen miteinander verbindet.

21 Brautpaare haben den Bund fürs Leben besiegelt, und sich die Ehe in Liebe und Treue versprochen.

Meine Bibelstelle (Mt 8, 5-11)

Da antwortete der Hauptmann: Herr, ich bin es nicht wert, daß du mein Haus betrittst; sprich nur ein Wort, dann wird mein Diener gesund.

Daniel Makumbundu

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

„Rückenwind“ – Jugendgottesdienst im SSB

Weht dir der Wind auch manchmal ganz stark entgegen? Denkst du manchmal „Das schaffe ich nicht!“ oder „Das kann ich nicht!“ Suchst du nach dem, der dir den Rücken stärkt? Dann bist du bei uns richtig.

Das neue „Rückenwind“-Team lädt dich ein zum Jugendgottesdienst „Rückenwind“ am 24.02.2013 um 18.30 Uhr in die Pfarrkirche in Dechsendorf.

Anschließend ist noch Zeit für einen kleinen Imbiss mit Glühwein, Punsch und Pizza-Snack.

Für das Vorbereitungsteam
Sr. Claudia



„Sr. Teresa und Liedermacher“

Zwei Veranstaltungen in der Fastenzeit!
Di, 19. Februar 2013 · 19:30 · St. Josef · Weisendorf

7 Überraschungen aus der Bibel um erfolgreich zu sein

Mi, 20. März 2013 · 19:30 · St. Michael · Großenseebach

Fit mit der Bibel - ein Wellnesskurs für den Glauben



Regelung für Beerdigungen und Trauerfeiern

In letzter Zeit hat es immer wieder Irritationen darüber gegeben, welcher Geistliche die Feier von Beerdigungen übernimmt. Aus diesem Grund ist im pastoralen Team folgende interne Regelung mit Hinblick auf eine ausgewogene Arbeitsaufteilung in den verschiedenen Bereichen der Pastoral getroffen worden: Beerdigungen und Trauerfeiern übernimmt in der Regel Pfarrvikar James. Bei Verhinderung oder in begründeten Ausnahmefällen vertritt Pfarrer Rebhan, und in Absprache mit ihm auch Pfarrer i.R. Franz Reus. In jedem Fall aber wenden Sie sich bitte zunächst an das zuständige Pfarrbüro.

Pfarrer Lars Rebhan

Veränderungen im Pfarrbüro

Unsere langjährige Pfarrsekretärin, Frau Ingrid Seifert, hat die Kirchenverwaltung aus persönlichen Gründen um eine „Verschnaufpause“ im Pfarrbüro gebeten. Da wir eine geeignete Vertretungslösung gefunden haben, konnte diese Auszeit gewährt werden. Auch der Kirchenverwaltung war daran gelegen, die zuverlässig und engagiert ausgeführten Dienste von Frau Seifert nicht zu verlieren.

So werden sich von März 2013 bis einschl. Januar 2014 zwei erfahrene Pfarrsekretärinnen die Stelle im Pfarrbüro Hannberg teilen. Um zu gewährleisten, dass die anfallende Arbeit in der zur Verfügung stehenden Zeit erledigt werden kann, ist Folgendes notwendig:

Geöffnet ist das Pfarrbüro *nur* zu den offiziellen Zeiten.
Dies gilt auch für telefonische Anfragen!

Montag 9:00 – 11:00 (Frau Behm)

Dienstag und Mittwoch 9:00 – 11:00 (Frau Feis)

Donnerstag 16:00 – 18:00 (Frau Behm)

Freitags ist das Pfarrbüro nicht besetzt !

Die anderen Dienstzeiten der Sekretärinnen sind für interne Arbeiten reserviert.

Selbstverständlich können Sie sich in seelsorglichen Notfällen auch außerhalb dieser Zeit ans Pfarrbüro wenden (ggf. Anrufbeantworter). Wir werden schnellstmöglich zurückrufen.

Wir wünschen Frau Seifert eine gute Zeit der Erholung, und unseren beiden neuen Pfarrsekretärinnen für das kommende Jahr eine gute Zusammenarbeit und Freude bei der Arbeit.

Pfarrer Lars Rebhan



Monika Behm

wohnt in Hirschaid und arbeitet seit 1992 im Pfarrbüro in Sassanfahrt und seit 2008 zusätzlich in St. Sebald/Erlangen. Für unsere Pfarrei wird sie montags und donnerstags tätig sein, und hat so insgesamt eine ganze Stelle inne.



Waltraud Feis

ist seit 2005 als Pfarrsekretärin in der „Heiligen Familie“ in Erlangen-Tennenlohe beschäftigt; außerdem ist für das Dekanatsbüro in Erlangen zuständig. Sie wohnt in Baiersdorf und wird jeden Dienstag und Mittwoch im Pfarrbüro in Hannberg sein.

Firmung 2013 – Komm, heiliger Geist

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen sind auch im kommenden Jahr wieder eingeladen, sich firmen zu lassen.

Das Sakrament der Firmung wird auch als Sakrament des Heiligen Geistes betitelt. Es bestärkt und befähigt, den Glauben als Zeuge Christi in Wort und Tat zu leben.

Die Firmung ist die Bestätigung des Glaubensbekenntnisses, das die Eltern und Paten bei der Taufe geleistet haben. Daher vollendet die Firmung die Taufe.

Durch Handauflegung und Salbung wird der Heilige Geist auf dem Firmling übertragen. Neben Taufe und Eucharistie zählt die Firmung zu den Einführungssakramenten.

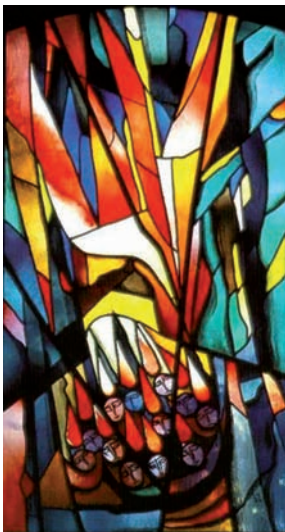
Das Sakrament der Firmung wird am Freitag, 12. Juli 2013 gespendet, Firmspender ist DK Josef Zerndl.

Weitere Vorbereitungstermine sind:

- Der Informationsabend zur Firmung für die Firmlinge und ihre Eltern ist am Dienstag, 22. Januar 2013 um 19.30 Uhr im Andreassaal.
- Eröffnungsgottesdienst am Freitag, 1. Februar 2013 gemeinsam mit den Weisendorfer Firmlingen um 19.00 Uhr in Großenseebach.
- Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 3. März 2013 um 10.30 Uhr in Großenseebach.
- Die Firmung ist voraussichtlich am Samstag, 13. Juli 2013.

Beten wir mit den Firmlingen um die Gaben des Heiligen Geistes.

Pfarrer Lars Rebhan



Hinweise



Die Sammlung zur diesjährigen **Adveniat-Aktion** findet in den Gottesdiensten zu Weihnachten statt; Spendentüten liegen rechtzeitig aus. Weitere Informationen finden Sie unter www.adveniat.de



Zum **Weltgebetstag der Frauen** lädt der Sachausschuss Ökumene am Freitag 1. März 2013 um 19.30 Uhr ins Veit-vom-Berg-Haus nach Großenseebach ein! Das Gastgeberland ist in dem Jahr Frankreich. Nach dem Gottesdienst sind wieder alle eingeladen landestypische Köstlichkeiten zu probieren.

Der **Pfarrfasching** findet am **26. Januar 2013** in der Sporthalle Seebachgrund in Hannberg statt! Er steht unter dem Motto „**All Mechd - Völlig losgelöst**“. Karten gibt es ab Ende Dezember, u.a. im Pfarrbüro.

Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei

Das Fest der

„Darstellung des Herrn“

traditionell **Mariä Lichtmess**, begeht die katholische Christenheit am **2. Februar**. Das kirchliche Fest entstand im 4. Jh. in Jerusalem und wurde im 5. Jh. durch den Brauch der Lichterprozession erweitert. Das Festdatum war anfangs der 14. Februar, ab dem 6. Jh. der 2. Februar.

Mit der Darstellung des Herrn im Jerusalemer Tempel feierte man zugleich den ersten Besuch Jesu Christi in der Heiligen Stadt. Seit dem II. Vatikanischen Konzil wird das Fest nach dem biblischen Zeugnis das „Fest der Darstellung des Herrn“ genannt. Dabei steht der Lobgesang des Simeon (Bild) im Mittelpunkt. Papst Johannes Paul II. hat 1997 das Fest gleichzeitig zum **Tag des geweihten Lebens** erklärt. Es ist auch das **Hochfest im Zisterzienserorden**.



Das Fest wurde vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss des Weihnachtsfestkreises gefeiert, was sich heute noch darin zeigt, dass in manchen Kirchen die Christbäume bis zu diesem Tag stehen bleiben, und die Kerzen zum letzten Mal entzündet werden. Nach den Vorschriften des Alten Testaments galt die Mutter nach der Geburt eines Sohnes vierzig Tage als unrein. Maria ging zu ihrer Reinigung in den Tempel. Da außerdem Jesus der erste Sohn war, galt er als Eigentum Gottes und musste von den Eltern zuerst ausgelöst werden. Als die Eltern zu diesem Zweck in den Tempel kamen, begegneten sie dem betagten Simeon und der Prophetin Hanna, die erkannten, dass Jesus kein gewöhnliches Kind ist und ihn als den Erlöser Israels priesen.

An **Lichtmess** wird der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht. Die Lichtsymbolik aus dem Lobgesang des Simeon wird damit aufgenommen: „ein Licht, das die Heiden erleuchtet und Herrlichkeit für dein Volk Israel“. Die Gläubigen brachten auch Kerzen für den häuslichen Gebrauch zur Segnung. Diese gesegneten Kerzen sollten vor allem in der dunklen Jahreszeit das Gebetbuch beleuchten oder als Wetterkerzen Unwetter abwehren.

Mit dem **2. Februar** begann das „**Bauernjahr**“. Ab hier kann, den Umständen entsprechend, die Feldarbeit wieder aufgenommen werden. An diesem Tag endete auch das Dienstboten- und „Knechtsjahr“. Das Gesinde bekam den Rest seines Jahreslohnes ausbezahlt und konnte - oder musste - sich eine neue Dienststelle suchen oder seinen Arbeitsvertrag beim alten Dienstherrn um ein weiteres Jahr verlängern. Am Tag danach, dem „Schlenggeltag“, bis zum 5. Februar, war der Umzug zum neuen Arbeitgeber zu vollziehen. Dieser Zeitraum war für die Dienstboten der einzige „Jahresurlaub“. Ein Brauch war auch, dem Gesinde zu Lichtmess ein Paar Schuhe als Lohn zu geben. Zu Lichtmess wurden also die Belegschaften durcheinandergewürfelt, und Liebschaften unter Dienstboten, denen das Heiraten ja lange Zeit nicht gestattet war, hielten oft nur bis zu diesem Zeitpunkt. Daher auch der Spruch „Neue Schuhe, neue Liebe“. Der Bauer sollte an Lichtmess noch die Hälfte des Winter-Futtermittels für die Tiere im Lager haben.

Bauernregel:

Wenn's an Lichtmess stürmt und schneit,
ist der Frühling nicht mehr weit;
ist es aber klar und hell,
kommt der Lenz wohl nicht so schnell.

Hans-Dieter Wintrich



Kirchenverwaltung
**Schlaglichter
der Arbeit
2007 – 2012**

Michaelsfigur



u.v.m.

*Turm und Glocken
für St. Michael*



Neugestaltung Friedhof



u.v.m.

*Beteiligung
am
Pfarrfasching*



*Renovierung
der Zifferblätter
der Turmuhr
und Ergänzung
einer vierten Uhr*



*Renovierung des Pfarrhaus
und der Außenfassaden*



*Weiterentwicklung
Kindergarten*



Das Jugendteam

Der im September begonnene Tanzkurs mit sieben Paaren ging Anfang November zu Ende. Die Tanzkursteilnehmer hatten viel Spaß an den acht Abenden. Aufgrund des schlechten Vorverkaufs mussten wir zum Bedauern aller den geplanten Winterball absagen, schlossen diesen dafür aber mit einem gemeinsamen Essen der Jugendteammitglieder und Tanzkursteilnehmer im Winkel ab. Im Oktober fand ein junger Gottesdienst statt. Unser Taizégebet Ende November war gut besucht. Die nur mit rotem und weißem Kerzenlicht beleuchtete Kirche lud wieder dazu ein, den Alltagsstress zu vergessen und in sich zu kehren. Auch zu unserem Taizégebet am 13. Januar laden wir recht herzlich ein. Die Vorbereitungen für den Kinderfasching am 27. Januar laufen bereits. Dieser wird angelehnt an das Thema vom Pfarrfasching unter dem Motto „Weltall“ stattfinden. Wir würden uns freuen, wenn wir zu unserem jungen Gottesdienst am ersten Februarwochenende wieder viele junge Leute begrüßen dürfen. Natürlich sind auch alle anderen sehr herzlich eingeladen! :) Zum Abschluss des Jahres möchte sich der Vorstand bei allen Mitglieder des Jugendteams und bei allen uns unterstützenden Händen von ganzem Herzen bedanken. Ohne Euch wäre es nicht möglich, unsere Veranstaltungen zu stemmen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“! Nun wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr!

Esther



Die Mitglieder der Kirchenverwaltungen 2013 – 2018

Folgende in der Wahl am 18. November 2012 Gewählte bilden ab dem 1. Januar 2013 die neuen Kirchenverwaltungen:

Pfarrkirchenverwaltung Geburt Mariens, Hannberg

Werner **Baumüller**, *Ha*
Reinhard **Lugschi**, *Um*
Georg **Lunz**, *He*
Daniel **Makumbundu**, *He*
Thomas **Scharf**, *Kl*
Barbara **Willert**, *Ha*

Filialkirchenverwaltung St. Michael, Großenseebach

Manuel **Breunig**
Friedrich **Hückel**
Simone **Kühn**
Erwin **Schmitt**

Wir bedanken uns bei allen Wählern für ihr Interesse und die Abgabe ihrer Stimme. Die Gewählten werden ihre Funktion mit Sorgfalt und Verantwortung wahrnehmen!

Kindergarten St. Marien

Vorweihnachtszeit im Kindergarten



Die Vorweihnachtszeit ist vor allem für Kinder eine ganz besondere Zeit. Sie warten gespannt und voller Freude auf Weihnachten.

Die Gruppen wurden fleißig mit Weihnachtsdekoration und Basteleien geschmückt. Gemeinsam wurde ein Adventskranz gebunden. Selbstverständlich werden auch einige Weihnachtslieder gesungen.

Die Weihnachtsbäckerei darf natürlich auch nicht fehlen! Gemeinsam mit ein paar Mamis werden leckere Plätzchen ausgestochen, gebacken und verziert.



Anfang Dezember hatten wir einen kleinen „Auftritt“ auf dem Heßdorfer Weihnachtsmarkt.

Am 6. Dezember dachten wir natürlich an den Heiligen Nikolaus und feierten in der Kirche einen Wortgottesdienst mit Liedern und Geschichten aus seinem Leben. Zur großen Freude der Kinder, hat uns der Heilige Mann persönlich besucht und jedem Kind ein kleines Geschenk mitgebracht.

Die „Schulwichtel“ machen einen Ausflug ins Theater „Kuckucksheim“ und besuchen danach einen Bio-Bauernhof mit einer lebendigen Krippe. Dazu gibt es Lebkuchen und Kinderpunsch.

Ein besonderer Tagesabschnitt in der Adventszeit ist der gemeinsame Stuhlkreis mit dem Vorlesen einer Adventsgeschichte und dem Öffnen eines Adventskalendertürchens.

Während der gesamten Adventszeit wird in der „Weihnachtswerkstatt“ fleißig gewerkelt. Es wird aber nicht verraten, was kreierte wird, denn das sind die Weihnachtsgeschenke für die Mamas und Papas!

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, klicken Sie auf unsere Internetseite:

www.kindergarten-hannberg.de

Bis zum nächsten Mal!

Ihr Kindergarten team St. Marien

Die **Sternsinger** ziehen auch 2013 durch unsere Pfarrei und sammeln für das Kindermissionswerk. Bitte empfangen Sie die Sternsinger und geben Sie eine kleine Spende. Wie jedes Jahr werden Sie sich auch heuer bemühen, am 6. Januar jeden Haushalt zu erreichen!

SA MEF – Neues aus Uganda

Die Krankenstation in unserer Partnerpfarre Busagula in Uganda ist fast fertig. Dank großzügiger Spenden aus unserer Pfarrei ist der Rohbau schon errichtet. Die Menschen in Busagula sind z.Zt. damit beschäftigt, Geld für Fenster und Türen aufzubringen. Dann fehlt noch ein Restbetrag von ca. 2000 Euro für die endgültige



Fertigstellung. Der Bau soll im Februar 2013 eingeweiht werden. Die Freude in Uganda wäre groß, wenn Hannberger bei der Einweihung dabei sein könnten, so schrieb Father Peter. Wir wurden auch gebeten, einen Namen für die Station vorzuschlagen und wir haben "Geburt – Mariens – Krankenstation" vorgeschlagen. Er ist mit Freude von

Bischof Kaggwa angenommen worden.

Ulrike Makumbundu

Für unsere Projekte in Uganda brauchen wir natürlich immer Ihre Unterstützung: **Spendenkonto:** Konto 300011665 bei der Raiffeisenbank Seebachgrund eG; BLZ 763 696 02; Kennw. Ugandahilfe

Glaubenstag – 21. Juli 2013

Es soll ein Tag werden für Alle; für die Suchenden, für die Neugierigen, auch für die, die im Glauben fest stehen, um Neues zu erleben, für Jung und für Alt, ein Tag mit spirituellen Angeboten, ebenso wird Musik im Programm sein, eine Kirchenralley für Familien, Informationen und noch Vielem mehr. **Neugierig?** Das dürfen Sie sein, denn es wird ganz viel geben, was im Schwerpunkt mit unserem Glauben zu tun hat. Es wird natürlich auch fürs leibliche Wohl gesorgt sein, das ist so üblich.

Freuen Sie sich darauf, denn „**Alles ist möglich, dem der glaubt!**“; so lautet das Motto des Glaubenstages 2013, der im Innenhof unserer Wehranlage stattfinden wird. Wir laden Sie heute schon alle dazu herzlich ein. Nehmen Sie sich Zeit; ein paar Stunden oder vielleicht auch den ganzen Tag, für Ihren Glauben und erleben Sie, wie vielfältig unsere Kirche ist.

Carola Schneider, Arbeitskreis Glaubenstag 2013

Pfarrfahrt 2013

Unsere nächste **Pfarrfahrt** führt uns vom 24. bis 29. Juni 2013 an die **Ostsee**. Wir sind auf der **Insel Rügen**, besuchen u.a die Insel Usedom und die Störtebeker Festspiele. Informationen finden Sie in den Schaukästen, im Internet und bei den Mitgliedern des Sachausschusses. Melden Sie sich rechtzeitig an! Rufen Sie an: 09135 / 1006

Maria Klinga

Glaubensjahr

You can – du kannst – du kannst glauben!
Do it - tu's doch! – Ganz einfach?

So einfach wie wenn dich einer fragt:
Liebst du mich?

Genügt da nicht ganz einfach ein 'Ja'!

– ganz spontan, ohne Fragen, Bedenken oder Zweifel. Warum kommt auf die Frage nach dem Glauben das 'Ja' nicht genau so spontan und unbedenklich? Ich vermute, weil wir zwar von klein auf „glauben“, und deswegen selbstverständlich „unseren Glauben haben“ (unter Umständen mit allen möglichen Problemen und Zweifeln), aber trotzdem viele nicht wirklich „glauben“, also ihn auch bewusst bejahen und praktizieren. Glauben lernt man nur, wenn man ihn tut!

Deswegen hat unser Papst Benedikt XVI. ein JAHR DES GLAUBENS ausgerufen (vom 11. Oktober 2012, dem 50. Jahrestag des Beginns des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962), bis zum 24. November 2013, dem Christkönigssonntag), damit wir in dieser Zeit des Glaubensverlustes und der Unlust am Glauben den Weg des Glaubens wiederentdecken, und die Freude und Begeisterung der Begegnung mit Christus finden.

Wie? – ganz einfach!

- **You can** – Gott befähigt dich dazu, er schenkt dir Glauben, wenn du zu ihm ja sagst: Ja, ich glaube.
- **Zu Gott ja sagen** kannst du nur, wenn du Jesus kennst: Lies im Evangelium, dann erfährst du wie er ist und wie er zu dir ist.
- **Freunde dich mit ihm an**, unterhalte dich mit ihm wie mit einem Freund über sein und über dein Leben – also bete ! °
- **Wer glaubt, ist nicht allein** - keiner glaubt für sich allein. Du brauchst den Glauben der anderen, den du im Gottesdienst oder in Glaubensgesprächen erlebst (In „24 Stunden mit Jesus“ wurde Glaube lebendig). °°

Ich wünsche Ihnen, dass das Jahr des Glaubens für Sie so zu einer Glaubenserneuerung, zu einer neuen oder vertieften Einübung in den Glauben führt. Denn den Glauben neu sehen und leben bringt Freude am Glauben und Freude am Leben.

Was könnte uns und unseren Glauben glaubwürdiger machen ?

Pfr. i.R. Franz Reus

° YOUCAT (Pattloch Verlag) - ein modernes Jugendgebetbuch; bietet jungen Leuten in griffiger Sprache eine konkrete und ansprechende Einführung ins Beten. (www.youcat.org)

°° Im Jugendkatechismus YOUCAT schreibt P. Benedikt: Ihr müsst wissen, was ihr glaubt. Ihr müsst euren Glauben so präzise kennen wie ein IT-Spezialist das Betriebssystem seines Computers.



Termine / Veranstaltungen

Bußgottesdienste in der Adventszeit:

Hannberg: Sonntag, 16. Dezember 18.00 Uhr

Weisendorf: Sonntag, 22. Dezember 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit:

Weisendorf jeden Samstag 16.45 Uhr

Hannberg Sa, 22.12. 17.00–18.30 Uhr / So, 23.12. 8.30–9.00 Uhr (Pfr. Reus)

Großenseebach Mi, 19.12. 17.45–18.30 Uhr (Pfr. Reus)

- Fr 21.12. 19:00 Fränkische Weihnacht, Pfarrkirche Ha
 Mi 26.12. 14:00 Andacht mit Kindersegnung, Ha
 Fr 18.1. 20:00 Ökumen. Bibelgespräch in Gsb
 So 13.1. 17:00 Taizé-Gebet in Hannberg
 Do 17.1. 19:30 „Tanzen an einem Winterabend“, Johannes-Zimmer
 So 20.1. 19:30 ökumen. Gottesdienst in St. Michael, Gsb
 Di 22.1. 19:30 Firm-Info-Abend f. Firmlinge u. Eltern im Andreassaal
 Do 24.1. 8:30 Hl. Messe 50-Plus in St. Michael anschl. Frühstück
 Sa 26.1. 20:00 Pfarrfasching, Sporthalle Seebachgrund, Hannberg
 So 27.1. 14:00 Kinderfasching, Sporthalle Seebachgrund, Hannberg
 Do 31.1. 19:30 Vortrag Pfr. Thoma: **Humor - darf ein Christ lachen?**
 Sa 2.2. 19:00 Lichterprozession, VAM anschl. Blasiussegen
 So 3.2. 10:30 Junger Gottesdienst in St. Michael
 Fr 8.2. 14:00 Seniorenmesse, anschl. Seniorenfasching
 Do 14.2. 20:00 Spätschicht in der Pfarrkirche z. Beginn d. Fastenzeit
 Di 19.2. 19:30 Fastenkurs mit Sr. Teresa, St. Josef Weisendorf
 Do 21.2. 8:30 Hl. Messe 50-Plus in St. Michael anschl. Frühstück
 So 24.2. 10:30 Familiengottesdienst + KiWoGo in St. Michael
 Do 28.2. 19:30 Vortrag im Andreassaal von Pfr. Rebhan:

Hat der Mensch eine unsterbliche Seele

- Fr 1.3. 19:30 Weltgebetstag der Frauen, Veit-v-Berg-Haus in Gsb
 So 3.3. 9:00 KiWoGo in Hannberg
 Do 7.3. 20:00 Spätschicht in der Pfarrkirche z. Mitte d. Fastenzeit
 Fr 15.3. 18:00 Jugendkreuzweg von Gsb nach Ha
 So 17.3. 11:00 Fastenessen in Ha und Gsb
 Mi 20.3. 19:30 Fastenkurs mit Sr. Teresa, St. Michael Gsb
 Do 21.3. 8:30 Hl. Messe 50-Plus in St. Michael anschl. Frühstück
 Fr 22.3. 14:00 Seniorenmesse mit Krankensalbung

Weitere Termine: Terminübersicht des aktuellen Nord-West-Boten / Gottesdienstordnung / Schaukasten!

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18.30 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9.00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10.30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18.00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18.30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18.30 Uhr	Hl. Messe (oder 8.30 Uhr 50-Plus in St. Michael)
Freitag	8.30 Uhr	Hl. Messe



Kindermetten:	St. Michael 15:30 · Weisendorf 16:30 · Ök. KleinKiM. V-v-B-Haus 15:30
Christmetten:	Hannberg 23:00 · Weisendorf 23:00 mit KonTakt
Weihnachten 25.12.:	Hannberg 9:00 · Großenseebach 10:30 · Weisendorf 10:30
Weihnachten 26.12.:	Hannberg 9:00 · Großenseebach 10:30 · Weisendorf 9:00+10:30
Silvester: 31.12.:	Hannberg 17:00 Hl. Messe · Weisendorf 18:00 Hl. Messe
Neujahr 01.01.:	Großenseebach 10:30 Hl. Messe · Weisendorf 18:00 Hl. Messe
06.01.:	Hannberg 9:00 Hl. Messe · Großenseebach 10:45 Hl. Messe · Weisendorf 9:00 Hl. Messe jeweils mit Aussendung

Gottesdienste in Röttenbach/Hemhofen/Dechsendorf

Christmetten:	Röttenbach 22:30 · Hemhofen 17:00 · Dechsendorf 21:00
Weihnachten 25.12.:	Röttenbach 10:15 · Hemhofen 9:00 · Dechsendorf 9:00
Weihnachten 26.12.:	Röttenbach 9:00 · Hemhofen 10:15 · Dechsendorf 18:00
Silvester: 31.12.:	Röttenbach 17:15 Hl. Messe · Hemhofen 17:00 Wort-Gottes-Feier · Dechsendorf 16:00 Hl. Messe
Neujahr 01.01.:	Hemhofen 10:15 Hl. Messe · Dechsendorf 11:00 Hl. Messe
06.01.:	Röttenbach 10:15 Hl. Messe · Hemhofen 9:00 Hl. Messe · Dechsendorf 9:00 Wortgottesfeier jeweils mit Aussendung

Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrvikar James Nangachiveettil

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net

Telefon: 09135 / 72 60 02

Gemeindereferentin Sr. Claudia

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 09135 / 72 60 01

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 – 11:00 Uhr

Do 16:00 – 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber:	Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion:	Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelik, Hans-Dieter Wintrich
E-Mail Red.:	FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.:	Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!	

Die Heilige Elisabeth

Im Jahre 1725 erhält unsere Pfarrkirche die barocken Altäre. Der Barock, Ausdruck der Gegenreformation, soll den Gläubigen „Geschichten“ erzählen. Eine „Geschichte“ finden wir auch im **Altarretabel des Hochaltares**. Da ist zentral die Muttergottes mit Kind flankiert, auf der Evangelienseite, von der Heiligen Anna und der Epistelseite (**rechts**) von der **Heiligen Elisabeth**. Und welche „Geschichte“ wird erzählt? Der

Gläubige erfährt etwas über die Familie/Familienverhältnisse Mariens. Anna ist die Mutter Mariens. Elisabeth ist ihre Cousine. Sie stammt aus dem Priestergeschlecht Aarons. Elisabeth ist mit dem Priester Zacharias verheiratet. Die Ehe ist bis in deren hohem Alter kinderlos geblieben. Zur damaligen Zeit gilt dies als Zeichen, dass Gott sich von einem Menschen abgewendet hat. Doch der Erzengel Gabriel erscheint Zacharias und prophezeit ihm, dass Elisabeth einen Sohn gebären wird, den er Johannes nennen soll. Wegen seines Zweifels verliert er seine Sprache. Elisabeth aber wird schwanger und erlebt die Geburt ihres Sohnes wie ein Wunder. Zacharias kann erst wieder sprechen, nachdem er seinen Sohn auf den Namen Johannes getauft hat. Johannes wird eine wichtige Person im Leben Jesu sein; Vorgänger, Wegbereiter und Täufer Jesu. Die Hl. Jungfrau Maria erfährt durch den Engel Gabriel, dass ihre Cousine



Elisabeth bereits im sechsten Monat schwanger ist. Auf Geheiß des Engels verbringt Maria die erste Zeit ihrer Schwangerschaft bei Elisabeth. Diese begrüßt Maria mit den Worten: „Gebenedeit bist du unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes“. Maria bleibt bis zur Geburt Johannes' bei Elisabeth. Es gibt gewisse Parallelen im Leben von Elisabeth und Maria. Dies ist auch bei

der Flucht vor Herodes der Fall. Als Elisabeth hört, dass Herodes alle Knaben unter zwei Jahren töten lassen will, nimmt sie ihren Sohn, steigt hinauf ins Gebirge und sucht ein Versteck. Findet aber keines. Da seufzt Elisabeth mit lauter Stimme: „Berg Gottes! Nimm Mutter samt Kind auf!“ Der Berg teilt sich und nimmt Elisabeth und Johannes auf. Herodes läßt Zacharias suchen um zu erfahren, wo Johannes versteckt ist.

Der aber gibt zur Antwort: „Ich weiß nicht, wo sich mein Sohn befindet.“ Herodes droht Zacharias ihn zu töten. „Ein Zeuge Gottes bin ich, wenn du mein Blut vergießt. Meinen Geist nämlich nimmt der Herr zu sich, weil du unschuldiges Blut vergießt im Vorhof des Tempels des Herrn.“ Am darauf folgenden Tag wird Zacharias ermordet.

- „Elisabeth“ bedeutet: Gott ist Fülle
- Sie lebte in Ein Kerem in Israel
- † Anfang des ersten Jahrhunderts
- Gedenktag: 23. September

Verfasser:

Hans-Dieter Wintrich